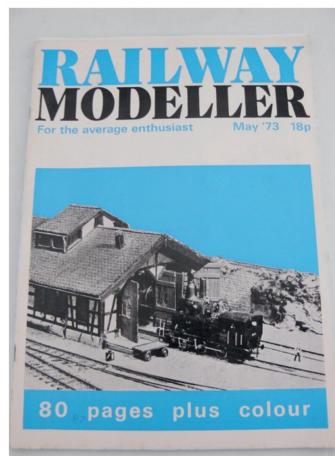
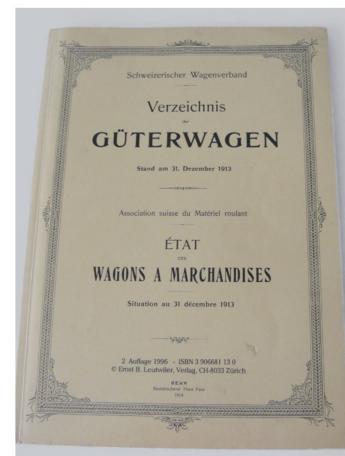


Keith Hoggins ist Engländer, und er hat sich Schweizer Güterwagen der Epoche II verschrieben. Mit relativ einfachen Mitteln und mit einem Augenzwinkern, was die Vorbildtreue anbelangt, baut er vorhandene H0-Modelle entsprechend um. Inzwischen hat sich bei Hoggins eine beachtliche Flotte von Wagen der Zwischenkriegszeit angesammelt.



Die Ausgabe des «Railway Modeller» aus 1973.



Ein Nachdruck als Quelle der Inspiration.

Von Keith Hoggins (Text/Fotos)

Beiträge in der LOKI über Schweizer Güterwagen der Zwischenkriegszeit (Anmerkung der Redaktion: Artikel «Anhänger für die Grossmutter», LOKI 4 | 2020, und weitere) stiessen bei mir auf reges Interesse. Dieses geht auf einen Artikel in der britischen Zeitschrift «Railway Modeller» zurück, der im Mai 1973 veröffentlicht wurde. Darin wurden H0-Güterwagenmodelle aus der Zeit des Übergangs von Dampf zu elektrischer Traktion in der Schweiz in den 1920er-Jahren vorgestellt.

Während der frühen 1970er-Jahre beschränkten sich geeignete Modelle auf einige Angebote von Liliput, Lima und Kleinbahn. In den 1970er- und 1980er-Jahren ermöglichten mir Ferien in der Schweiz den Kauf von Ruco- und HAG-Produkten im Massstab 1:87, aber die Auswahl war immer noch begrenzt. Nachdem ich vor ein paar Jahren in den Ruhestand gewechselt bin, habe ich nun die Zeit, eigene Güter-

wagen herzustellen. Meine Inspirationsquelle ist ein Nachdruck der Lagerliste der Schweizer Güterwagen zum 31.12.1913» (ISBN 3 906681 13 0). Darin sind alle zu diesem Zeitpunkt in Betrieb befindlichen Güterwagen, zusammen mit Ergänzungen aus 1918, als Strichzeichnungen aufgeführt. Es werden alle bekannten Typen sowie eine grosse Anzahl Wagen in Privateigentum vorgestellt. Die Vielfalt ist riesig: Es sind insgesamt 353 Wagen, einschliesslich über 50 Designs von Tankwagen.

Die Modelle, die ich erstellt habe, sollen keine exakten Reproduktionen sein, sondern den Geist und die Vielfalt der Zeit vermitteln. Meine Wagen baue ich nicht von Grund auf neu, sondern ich entwickle sie aus dem, was im Handel erhältlich ist. Ich folge keinen strengen Plänen, sondern überlege, was verfügbar ist, und stelle es mir dann in einer anderen Form vor. Ich kaufe oft mehrere identische Modelle, belasse ei-

